

JAHRESBERICHT 2025



PSYCHOSOZIALES TAGESZENTRUM REGENBOGEN

1140 Wien, Hadikgasse 50

www.regenbogenhaus.at



Gefördert vom Fonds Soziales Wien,
aus Mitteln der Stadt Wien

REGENBOGEN – Verein zur gegenseitigen Hilfe – gegr. 1978
Vorstand: Dr. Fritz Wrba, Ursula Strecker, MMSt Werner Wütherich, Dipl. Ing. Robert Mandl,
Dr. Dr. Engelbert Mach PhD, Univ.Prof.Dr.Stephan Madersbacher,

Inhalt

DANKSAGUNG.....	3
1. Vorwort des Vorstandes.....	4
2. Einleitung.....	5
3. Besonderheiten des Berichtsjahres.....	6
4. Ziele / Zielsetzung.....	9
5. Leistungsangebot	9
5.1. Betrieb des Tageszentrum	9
5.2. Organisation des Tageszentrums	19
6. Finanzielle Leistungen und Aufwendungen 2025	20
7. Methodische Standards	21
8. Zielgruppe	21
9. Gesamteinschätzung Wien bzw. Österreich.....	21
10. Beratungsstatistik	22
10.1 Anzahl geführter Beratungsgespräche.....	22
10.2 Anzahl beratene Personen	23
10.3 Erstberatungen.....	23
11. Personalstand im Berichtsjahr	24
11.1 Fix angestellte Personen nach Funktion	24
11.2 Fix angestellte Personen im Vollzeitäquivalent	24
11.3 Anzahl der Personen nach Berufsgruppe und Tätigkeit	25
12. Qualitätssicherung	27
13. Qualitätsmerkmale	28
14. Vernetzung mit anderen Einrichtungen.....	28
15. Öffnungszeiten und Ausschlussgründe	31
16. Ausblick auf das kommende Jahr.....	32
17. Jahresabschluss 2025.....	33

DANKSAGUNG

Fonds Soziales Wien	ADK Diagnostics
Elisabeth Haidler	Kulturverein Penzing
Tafel Österreich	Leopold-Gratz-Stiftung
Boehringer Ingelheim RCV GmbH & Co KG	Humanitäre Gesellschaft Anthropos
Rotary Gloriette Damen	Charity Band Hauptsoch Gsund
Rotary Club Wien Gloriette	Elisabeth F. Kofler
Österreichischer Behindertenrat (LID)	Kiwanis Club Wien Europa 1
Kulturverein Konrad Celtis	Walter Neubauer
Monika Stefanie Stricker	Katrin Bernd MA
Dr. Friedrich Piffel-Percevic	Tobias Westermayer
Dr. Peter Rosner	Christine Demmer
Gertrude Mercsanits	Alexandra Eichert
Dr. Rudolf und Renate Wrba	Josef Adelman
Peter Goldarbeiter	Weipert & Gil
Alfons Piatti	

Unsere ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer:

Dr. Sami Ayad, Ludwig, Helga,
Geri, Monika, Peter, Simon und alle unsere wunderbaren Praktikant: innen
... und viele weitere Spender und Spenderinnen mit größeren und kleineren Beträgen, sowie ehrenamtlicher Mitarbeit oder Sachspenden, die ausnahmslos für das Bestehen unseres Hauses sehr wertvoll und wichtig sind.

Wir bedanken uns für Ihre Großzügigkeit und hoffen weiter auf Ihre wohlwollende und tatkräftige Unterstützung!

Unsere Bankverbindung:

Bank Austria

AT42 1200 0100 2883 0775

Empfänger: Regenbogen – Verein zur gegenseitigen Hilfe

Ihre Spende ist steuerlich absetzbar (bitte Namen und Geburtsdatum am Zahlschein angeben)

(Spendenbegünstigungsliste des BM für Finanzen, Kennziffer SO 1397)

**Liebe Mitglieder, liebe Spenderinnen und Spender
des Vereins Regenbogenhaus!**

Das zurückliegende Jahr hat uns wieder einmal gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt, Engagement und gegenseitiger Respekt in der Begleitung von unseren Besucherinnen und Besuchern ist. Getreu den Idealen der beiden Gründerinnen des Regenbogenhauses, Evamarie Kallir und Elisabeth Zimmermann, stand auch in diesem Jahr *der Mensch* mit seinen individuellen Fähigkeiten, Bedürfnissen und Wünschen *im Mittelpunkt*.

Dank des großen Einsatzes unseres Teams sowie auch von ehrenamtlich Mitarbeitenden konnten die Herausforderungen des zurückliegenden Jahres gut bewältigt werden, und so unseren Besucherinnen und Besuchern in *ihrem Regenbogenhaus* schöne Stunden bereitet werden.

Der vorliegende Jahresbericht gibt Einblick in unsere Arbeit. Er macht sichtbar, was wir gemeinsam als „Regenbogenfamilie“ gestaltet und erreicht haben. Da der Verein ausschließlich spendenfinanziert arbeitet, ist es uns eine Verpflichtung, Aktivitäten und Finanzgebarung allgemein transparent zugänglich zu machen. Zusätzliche detaillierte Informationen, sowie die Berichte der zurückliegenden Jahre, finden Sie auf unserer Homepage www.regenbogenhaus.at. Besuchen Sie uns dort!

Wir danken Ihnen, sehr geehrte Spenderin und sehr geehrter Spender - „groß und klein“, die Sie durch ihre Zuwendungen unsere Arbeit möglich machen und mittragen. Die Spenden sind weiterhin steuerlich absetzbar. Auch sind wir großen Dank den Institutionen verpflichtet, die uns mit namhaften Zuwendungen unterstützten, und so unsere Existenz maßgeblich absichern, wie dem FSW und zahlreichen humanitären Initiativen (siehe Danksagung Seite 3).

In Zeiten großer Verunsicherung, sind es oft diejenigen Menschen, die unverschuldet an den Rand der Gesellschaft gelangt sind, die besonders betroffen sind. Das Regenbogenhaus soll für diese Menschen auch ein Ort des Friedens und der Ruhe sein, wo sie Sicherheit finden und Kraft schöpfen können.

Mit Zuversicht blicken wir auf das kommende Jahr, in dem wir uns weiterhin dafür einsetzen werden, für unsere Besucherinnen und Besucher durch Hilfe zur Selbsthilfe gesellschaftliche Teilhabe, Selbstbestimmung und Lebensqualität zu fördern.

Mit freundlichen Grüßen, und der Bitte uns weiterhin gewogen zu bleiben, sowie viel Freude beim Lesen dieses Berichts,

verbleibe ich namens des Vorstands,

Ihr



*Dr.Fritz Wrba
(Obmann)*

2. Einleitung

Das "Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen" wurde im Jahr 1982 eröffnet. Träger ist der private, überparteiliche und überkonfessionelle **Verein Regenbogen**, der 1978 gegründet wurde.

Das Tageszentrum, von den meisten Regenbogenhaus genannt, versteht sich als offenes und niederschwelliges Begegnungs- und Kommunikationszentrum, das seine Leistungen für alle Besucher und Besucherinnen kostenlos in einer geschützten Umgebung anbietet. Mit Ausnahme einer Pandemie (wie 2020), gibt es keine Anmeldepflicht, keine Wartezeiten und wer will, kann ohne weiteres auch anonym bleiben. Es wird keine Kartei geführt. Unsere qualifizierten und kompetenten Mitarbeiter: innen kommen aus den Bereichen der Sozialarbeit, Pädagogik, Psychotherapie, Psychologie und der Lebens- und Sozialberatung. An jedem Öffnungstag bilden drei der Mitarbeiter: innen das jeweilige Tagsteam.

Ins Regenbogenhaus kommen Menschen aller Altersgruppen mit den verschiedensten psychosozialen Problemen. Einsamkeit, Isolation, Ängste, familiäre Konflikte, psychische und körperliche Erkrankungen sind Gründe für den Besuch im Haus. Teilweise sind unsere Besucher: innen auch von Langzeitarbeitslosigkeit sowie unterschiedlichen Suchtproblematiken betroffen.

Obwohl es in Wien gut arbeitende soziale Einrichtungen gibt, die mit sehr differenzierten und qualifizierten Angeboten Unterstützung und Hilfestellung bieten, kommen meist jene Menschen ins Regenbogenhaus, die nicht nur konkrete fachliche Hilfe, sondern vor allem auch ihren Platz innerhalb einer Gemeinschaft suchen.

Solidarität, Stärkung des Zusammengehörigkeitsgefühls, gegenseitiger Respekt, sowie Verantwortung für sich und andere zu übernehmen, sind im Regenbogenhaus grundlegende Werte. Nach diesen Werten richtet sich unsere Arbeit aus. So können Besucher: innen in Hausversammlungen bei der Gestaltung des Programmes und anderen organisatorischen Fragen mitbestimmen und mitentscheiden.

Im Vordergrund der Beziehung zu unseren Besucher: innen steht nicht ein spezielles Anliegen oder Symptom, sondern der Mensch mit seiner individuellen Persönlichkeit: „Wir arbeiten nicht mit Diagnosen, sondern mit Menschen.“

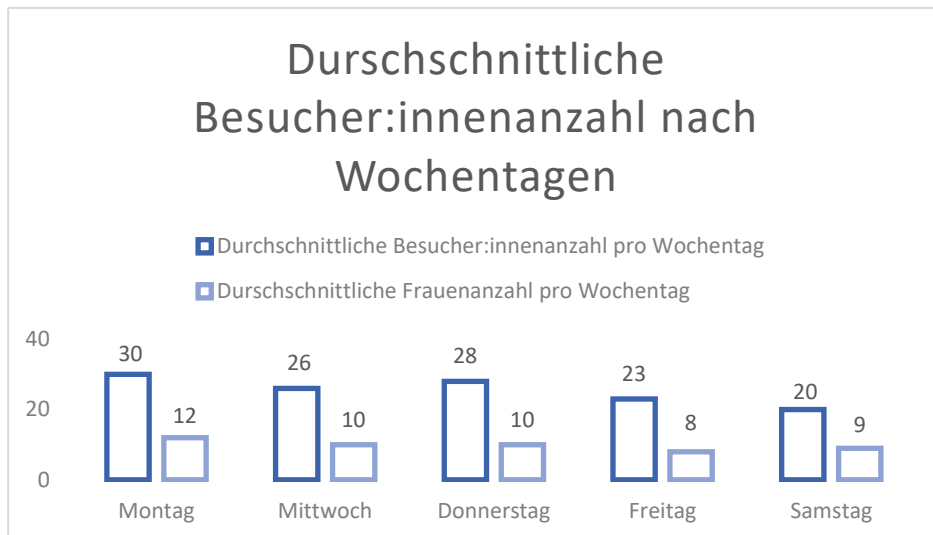
Wir bemühen uns, jeden Menschen so anzunehmen wie er ist, ihm aber auch in seiner oftmals eingeschränkten Leistungsfähigkeit Anreize und Aufgaben im Tagesablauf zu bieten. Damit werden positive Selbsterfahrungen und ein wachsendes Selbstbewusstsein möglich.

Aus dieser Haltung, die wir im Feld der verschiedenen sozialen Einrichtungen durchaus als unser Markenzeichen betrachten, entstehen die Beratungen und Angebote im Haus, die im folgenden Bericht dargestellt werden.

Ein positives Ergebnis und die Auswirkungen unserer Arbeit auf die Lebenswelten unserer Besucher: innen und die daraus resultierenden positiven Auswirkungen für die Gesellschaft lassen sich statistisch nur schwer ermitteln. Der vorliegende Jahresbericht gibt jedoch einen detaillierten Einblick in die konkrete Umsetzung unserer Ziele und dient als Leistungsnachweis sowie der Kostentransparenz.

3. Besonderheiten des Berichtsjahres

Auch im Jahr 2025 war die Zahl der Besuchenden wieder sehr hoch, mit durchschnittlich 25 Besucher: innen täglich liegt diese etwas unter dem Durchschnitt des letzten Jahres, befindet sich allerdings auf einem sehr hohen Niveau.



In der Tabelle auf der folgenden Seite werden alle bestehenden Angebote des Regenbogenhauses aufgelistet. Ersichtlich ist die Gesamtteilnehmer: innenanzahl, die Aufteilung nach Geschlechtern und die durchschnittliche Besucher: innenanzahl.

Laufende Gruppenangebote	Statt- gefunden	Summe Teilnehmer:innen	Frauen- anteil in %	Ø Teilnehmer: innen
Information, Kommunikation, Kultur				
Englischrunde	24	116	51,7	4,8
Gesprächsrunde	23	138	44,9	6,0
Vortrag/Workshop	4	42	40,5	10,5
Psychosoziale Beratung	24	103	44,7	4,3
Gesundheitsberatung	11	34	32,4	3,1
Yoga	4	14	85,7	3,5
Mitsprache				
Hausversammlung	12	194	35,6	16,2
Regenbogenkonferenz	12	179	37,4	14,9
Ausflugsstammtisch	3	15	20,0	5,0
Kulinarik und Unterhaltung				
Snackbar	42	733	37,4	17,5
Jause	170	2.466	44,2	14,5
Restlküche	46	232	44,4	5,0
Kochgruppe	17	95	38,9	5,6
Kuchen-/Keksebacken	26	109	52,3	4,2
Sport und Bewegung				
Mediation	13	34	55,9	2,6
Garten	19	39	30,8	2,1
Bewegung für Alle	20	60	56,7	3,0
Tischtennis/ Tischfußball	53	242	16,9	4,6
Renovieren, Putzen	5	70	35,7	14,0
Kreativgruppen				
Chorgruppe	19	85	63,5	4,5
Trommeln	12	34	50,0	2,8
Theatergruppe	26	183	46,4	7,0
Redaktionssitzung	16	79	40,5	4,9
Werkstatt (Holz)	34	79	5,1	2,3
Werkstatt (Keramik)	50	330	59,1	6,6
Werkstatt (Kunst/Malen)	19	71	59,2	3,7
Ausflüge, Urlaubsaktionen, Veranstaltungen				
Samstagsprogramm (Ausflüge, Kegeln, Grillen, Dart)	22	221	43,0	10,0
Feste/Feiern	10	515	42,1	51,5
Kleiderausgabe	22	39	74,4	1,8
Duschen	3	3	0,0	1,0
Summe aller Angebote	764	6.569	42,2	8,6

Die im Jahr 2024 eingeführten Veränderungen wurden auch im Jahr 2025 weitergeführt, da sich nach wie vor der Trend hält, dass Besucher: innen unsere unverbindliche Teilnahme an Gruppenaktivitäten schätzen und gleichzeitig die unbürokratische Beratung im Einzelsetting.

Nach wie vor sind die kulinarischen Angebote die beliebtesten, hier wird vor allem das gemeinsame Tun und Essen sehr geschätzt. Des Weiteren wird die Keramikwerkstatt sehr stark besucht, hier schätzen Besuchende das unverbindliche, kostenlose Angebot, in dem sie sich kreativ betätigen können. Außerdem ist die Theatergruppe sehr beliebt. Das gemeinsame Erarbeiten eines Stückes, die geteilte Vorfreude auf die Auftritte und schlussendlich die Darbietung vor Publikum sind Faktoren, die dieses Angebot sehr anziehend macht. Bei den Bewegungsangeboten ist erneut das Tischtennis und Tischfußballspielen an vorderster Front. Dies ist besonders bemerkenswert, da es Angebote sind, die die Besuchenden selbst initiieren und nur selten von Betreuungspersonen angeleitet werden.

Insgesamt werden die Angebote von weniger Besuchenden, allerdings sehr regelmäßig wahrgenommen. Nahezu jeder Programmpunkt hat bereits einen fixen Stammkern von Personen, die stets mitwirken. Auch wenn es keine fixen Plätze gibt, erzählen Besuchende, dass die regelmäßige Teilnahme an den Angeboten fixer Bestandteil ihres Alltags ist und diese somit Struktur in ihren Alltag bringt.

4. Ziele / Zielsetzung

Das Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen versteht sich als niederschwelliges Begegnungszentrum für Personen, die sich aus welchem Grund auch immer, den Anforderungen des Alltages nicht oder nur schwer gewachsen fühlen. Es bietet einen Ort der Gemeinschaft und der menschlichen Wertschätzung und bietet eine Form von Tagesstruktur. Der unbürokratische Zugang, die Freiwilligkeit und der partizipative Ansatz sind weitere wichtige Eckpfeiler des Betreuungskonzeptes. Durch das Mitwirken und Mitbestimmen in vielen Bereichen des Regenbogenhauses werden Selbstwertgefühl und Eigenständigkeit gestärkt und dadurch Fähigkeiten entwickelt, welche Besucher: innen stärker durch ihr Leben gehen lässt.

5. Leistungsangebot

5.1. Betrieb des Tageszentrum

Zentrales Element des Betreuungskonzeptes des Psychosozialen Tageszentrums Regenbogen stellt die Gruppenarbeit dar. Neben der offenen Gruppenarbeit wird auch in Kleingruppen gearbeitet. Durch das gemeinsame Tun in der Gruppe fällt es Besucher: innen oft leichter Beziehung aufzubauen, welche Basis für ein beratendes Gespräch sein können. Besucher: innen fällt es dann leichter sich anzuvertrauen und krisenbegleitende Gespräche zuzulassen. Im Vordergrund steht dabei das Wahr- und Ernstnehmen von Problemen, Eigenverantwortung erkennen und Unterstützungsmöglichkeiten aufzuzeigen.

Im folgenden Abschnitt werden die Gruppenangebote einzeln dargestellt:

Hausversammlung

Einmal im Monat treffen sich die Besucher: innen gemeinsam mit dem Team zur Hausversammlung. In dieser werden organisatorische Belangen besprochen, angefangen von Programmänderungen und Ausflugsbesprechung bis hin zu Ankündigungen von Personalveränderungen oder Schließzeiten. Alle Besucher: innen sind eingeladen mitzubestimmen und mitzudiskutieren.

Regenbogenkonferenz

Auch einmal im Monat findet die Regenbogenkonferenz statt, welche eine Plattform bietet, um über das Miteinander im Regenbogenhaus zu sprechen. Themen wie wertschätzender Umgang, nachhaltiger Konsum von Lebensmittel oder respektvolle Sprache sind häufig Inhalt dieser Konferenzen.

Restküche

Donnerstag, 14:15 Uhr: Bretter und Messer sind verteilt, Handschuhe angezogen und die Besuchenden sind bereit. 15 Minuten bevor die Restküche beginnt, haben unsere fleißigen Mitkochenden schon alles vorbereitet und warten nur noch auf Anweisungen der Angebotsleitung, die meist erst kurz vor Programmstart den Raum betritt.

Nicht nur einmal in diesem Jahr waren die Besuchenden zu diesem Zeitpunkt auch schon dabei, Zwiebel zu schneiden – in weiser Voraussicht, dass wir sie für unser Tagesgericht verwenden

werden, denn Kochen für die Restlküche ohne Zwiebel passiert praktisch nie. Kleine Stückchen natürlich, denn alle wissen mittlerweile, wie es Alex, welche das Programm anleitet, gerne mag. Das Team ist eingespielt, auch wenn es ums Saubermachen nach den Vorbereitungen und die letzten Handgriffe für die Finalisierung des Tagesgerichts geht. Es ist klar, wer sich ums Salat-Dressing kümmert, wer den Kochtopf oder das Backrohr im Blick hat, wer in der Zwischenzeit abwäscht, wer die Tische reinigt oder den Boden kehrt – für den Fall, dass bei komplexen Schneidarbeiten, wie etwa Kürbissen, dann doch Teile auf dem Boden und nicht auf dem Tisch gelandet sind.

So hat sich nach zwei Jahren „Restlküche“ ein beständiges Koch-Team etabliert, das mit seiner Eigenständigkeit und Freude an der Sache für regelmäßige Glücksmomente sorgt.

Snackbar

Donnerstag, 15:45 Uhr: Die Snackbar füllt sich. Es hat sich bereits herumgesprochen, welches Tagesgericht heute in der „Restlküche“ davor gezaubert wurde. Eine Information, die alle immer erst erhalten, wenn wir das Haus am Donnerstag öffnen. Denn die Entscheidung, was in der „Restlküche“ gekocht wird, ist abhängig davon, welche Lebensmittel wir am Vortrag Dank der Tafel Österreich-Spenden erhalten. Gekocht werden in erster Linie vegetarische Gerichte, aber auch gelieferte Wurst- und Fleischwaren, Reste unserer Grillnachmittage oder gespendete Produkte unserer Besuchenden kommen dabei zum Einsatz.

Für den Fall, dass jemanden dieses Tagesgericht nicht zusagt, oder wenn aufgrund der Anzahl der Besuchenden nicht genügend vorhanden ist, gibt es am Snackbar-Tag auch die Möglichkeit, Ham & Eggs, Würstel oder Toast zu bestellen. Und meistens ist die Köchin des Tages auch bereit, dieses Potpourri zu erweitern und eine Croque Madame oder Eierspeis‘ zu servieren.

Da wir an Snackbar-Donnerstagen auch die Geburtstage unserer Besuchenden feiern, wird das kulinarische Angebot an diesem Tag immer wieder mit selbst gebackenem Kuchen oder einer Torte unserer Backgruppe ergänzt. Diese Gaumenfreuden runden unsere Regenbogenhaus-Miniatur der Wiener Kaffeehaus-Kultur ab und machen die Snackbar alle Jahre wieder zu einem beliebten, stets gut besuchten Angebot, das natürlich nur so gut funktionieren kann, da einige Besuchende uns stets engagiert bei allen damit einhergehenden Tätigkeiten unterstützen.

Jause

Unsere Jause ist ein stets gut besuchtes Angebot, das in der kalten Jahreszeit die Snackbar füllt und unsere übrigen Räume für eine Stunde leer wirken lässt. Im Sommer wird sie auch sehr gerne in unserem wunderschönen Garten genossen.

Unsere Besucher: innen erfreuen sich an nahezu allen Öffnungstagen an einem Mix aus Brot oder Gebäck, Käse und Wurst sowie Kaffee, Tee oder Kakao zu einem sehr günstigen Preis. Zusätzlich bieten wir immer verschiedene Aufstriche sowie aufgeschnittenes oder eingelegtes Gemüse oder Salat an. Auch unterschiedliche Süßspeisen, die wir dank der wöchentlichen Lieferung der Tafel Österreich immer vorrätig haben, dürfen natürlich nicht fehlen. Egal, ob unser Angebot vegetarisch ist, wie an Freitagen und Samstagen, oder nicht, die Jause ist ein fixer Bestandteil, die sich kaum ein Besuchender entgehen lässt.

Kochgruppe

Wie in den letzten Jahren hat alle zwei Wochen freitags die Kochgruppe stattgefunden. Bis zu sechs Besuchende konnten pro Termin mitkochen. Es wurde wieder mit viel Motivation und Freude geschält, geschnitten, in Formen gefüllt oder in großen Töpfen gekocht. Gemeinsam

haben wir Köstlichkeiten wie Erdäpfelgulasch, Gemüsecurry, Chili sin Carne, vegetarische Spaghetti Bolognese und Kartoffelauflauf gezaubert. Das Highlight waren heuer wahrscheinlich die Palatschinken, die sich von den Besuchenden regelmäßig gewünscht werden. An einem Kochtag haben wir 100 Stück produziert, von denen etwas mehr als die Hälfte mit einer Spinat-Feta-Füllung danach in den Ofen gewandert sind. Der Rest wurde mit Marmelade und Nutella serviert. Wenn die Gerichte fertig sind, setzt sich die kleine Gruppe der Kochenden gemeinsam zum Essen an einen Tisch. Dort werden auch Ideen für das nächste Kochen gesammelt. Nach dem Essen im kleinen Rahmen dürfen die restlichen Besuchenden des Hauses sich das warme Essen statt einer Jause schmecken lassen.

Der Kern der Mitkochenden ist regelmäßig dabei und sind schon ein eingespieltes Team, was den Ablauf in der Küche betrifft. Wir freuen uns aber, dass auch immer wieder neue Besuchende bei dem Angebot mithelfen und Interesse am gemeinsamen Kochen haben.

Kuchen-/Kekse Backen

„Es gibt viele Wege zum Glück, einer davon ist Backen.“ So oder so ähnlich sagte es Einstein einmal, oder nicht? Wie auch immer das Originalzitat nun lautet, im Regenbogenhaus sahen das viele Personen so und versammelten sich daher jeden zweiten Mittwoch zum Backen in der Regenbogenhausküche. Was dabei gebacken wurde, entschieden natürlich die Besucher: innen selbst. Es wurden Geburtstagstorten vorbereitet, Kuchen für unsere Feste oder aber auch Kekse für die Weihnachtszeit. Viele Besucher: innen kommen bei diesem Angebot das erste Mal in Berührung mit Teigspachteln, Tortenhebern und Nudelhölzern, andere wiederum sind geübte Bäcker: innen und sind mit jeglicher Art von Teigen bestens vertraut. Diese Mischung macht die Gruppe aus, denn von einander Lernen steht in der Backstube an oberster Stelle, wenn dabei auch noch köstliche Mehlspeisen entstehen, macht das noch mehr Freude, nicht nur den Besucher: innen, die mitbacken, sondern auch jene die danach naschen dürfen.

Bewegung für Alle

In der ersten Jahreshälfte gab es sehr viel Abwechslung im Bewegungsangebot: Zwischen kreativen Tanz-Sessions, entspannenden Yoga-Einheiten und aufregenden Fantasie-Reisen war für jeden etwas dabei. Es stand stets Barrierefreiheit und ein Orientieren an den unterschiedlichen Bewegungs-Möglichkeiten der Besucher: innen im Vordergrund. Übungen und Angebote wurden mit dem Ziel angeleitet und gestaltet, dass alle Personen teilnehmen können und auf unterschiedliche körperliche Gegebenheiten und Bedürfnisse eingegangen werden konnte.

Vor allem im Sommer begann das Bewegungsprogramm dann um einiges ruhiger zu werden. Doch auch nachdem die Hitze überstanden war, hielt sich die Motivation für körperliche Anstrengung bei den Besucher: innen in Grenzen. So kam es, dass sich das Bewegungsangebot immer mehr in Richtung eines körperorientierten Achtsamkeits-Trainings wandelte.

Viele der Teilnehmer: innen haben ein kompliziertes Verhältnis zu ihren Körpern und zu Bewegung. Unrealistische Schönheits-Ideale, Leistungsdruck sowie Diskriminierung von dicken, behinderten und alternden Körpern machen es schwer, sich selbst anzunehmen und Freude am eigenen Körper zu finden. Deshalb stehen beim Bewegungs-Angebot im Regenbogenhaus genau diese Themen im Vordergrund. Es geht um sanft sein mit sich und mit anderen, ums sich (wieder) spüren lernen und Berührungsängste abbauen. Dabei greifen wir auf Praktiken und Wissen aus unterschiedlichsten Wissenstraditionen wie etwa Yoga, QiGong und TCM zurück. Durch Selbstmassage, sanfte Dehnungs-übungen, Energie-Arbeit und

Meditation stärken wir die Verbindung zum Selbst und zur Außenwelt. Denn nur wenn wir uns gut um uns selbst kümmern können, können wir uns auch gut um andere kümmern. Deshalb auch an dieser Stelle ein riesiges Dankeschön an alle Personen, die dieses Jahr am Bewegungsangebot teilgenommen haben, und sich so etwas Gutes für sich und ihr Umfeld tun.

Gartengruppe

In der 14-tägig mittwochs stattfindenden Gartengruppe gab es heuer einen kleinen Zuwachs. Scheinbar ist es doch ansteckend, wenn Werner und Ingrid fröhlich scherzend das Unkraut zupfen, Hecken zurückschneiden, Äste schneiden und das Gemüse pflegen. Dieses Jahr gab es Tomaten, Paprika, Mangold, Brombeeren, viele verschiedene Kräuter und natürlich unsere Weintrauben. Rechtzeitig vor der Adventzeit war auch die Gartengruppe mit vielen helfenden Händen für das Adventkränze binden in der Küche fleißig am Werken. Das Reisig dafür spendete wieder unsere liebe Elisabeth Haidler.

Tischtennis/ Wuzeln

Im Regenbogenhausgarten stehen ein Tischfußballtisch und ein Tischtennistisch zur freien Verfügung für die Besucher: innen, d.h. dieses Angebot ist eigeninitiativ. Daher ist es umso schöner zu sehen, wie häufig diese verwendet werden. An schönen Sommertagen kommt richtige Stadionstimmung auf, wenn sich neben den Spieler: innen auch „Fans“ um den „Wuzler“ versammeln, um gespannt beim Spiel dabei zu sein. Es bereitet also nicht nur das Spielen selbst, sondern auch das Zuschauen und Mitfiebern große Freude.

Chorgruppe

Im Jahr 2025 wurde die Chormappe erneuert, es wurden neue Lieder hinzugefügt, wie zum Beispiel Hits von Falco und Adriano Celentano. Für letztere brauchten wir ein bisschen mehr Proben wie gewöhnlich, weil wir diese Lieder in Italienisch singen. Die Proben fanden wieder 14tägig am Montag um 13:30 Uhr in der Snackbar statt, um die Barrierefreiheit zu gewährleisten. Heuer gab es wieder eine Kooperation mit LiveMusicNow zum AdventEvent. Gemeinsam sangen wir Adventlieder und wurden von 2 Musiker: innen (Piano und Violine) begleitet. Für das kommende Jahr wird es eine Neuerung geben, mehr dazu im Jahresbericht 2026.

Redaktionssitzung

Die Redaktionssitzungen finden jeden zweiten Samstag statt. Hier werden Texte und Zeichnungen gesammelt, die die Besucher: innen beschäftigen oder die sie selbst geschaffen haben. Inhaltlich sind keine Grenzen gesetzt: von Erlebnisberichten zu Buchpräsentationen, kurze Biographien bekannter Persönlichkeiten, Poetisches, Ausdruck von Gedanken, Zeichnungen von Tieren und vieles mehr.

Bis zu acht Besucher: innen treffen einander und lesen ihre mitgebrachten Texte vor. Alle hören aufmerksam zu und zeigen ihre Wertschätzung mit einem Applaus nach jedem Text. Die Inhalte stoßen oft weiterführende Gedanken an und so entstehen sehr interessante, lustige und tiefgründige Gespräche, die meist auch nach der Redaktionssitzung weitergeführt werden.

Gemeinsam werden die Texte und das Titelbild ausgewählt, die in die jeweils nächste Ausgabe der Regenbogennachrichten kommen werden. Die 4 Ausgaben werden von Josef bei unseren Festen verkauft und an die Abonnent: innen per Post verschickt.

Zusätzlich gibt es immer bei unseren Festen eine Lesung unserer Besucher: innen, was immer ein großes Highlight ist.

Fantasiereise und Meditation

Alle zwei Wochen an einem Mittwoch findet sich ein kleines Grüppchen von Besuchenden und Praktikant: innen mit Ingrid zu Klang-, Brumm- oder Singmeditationen ein, abwechselnd wird meditiert oder in einer Fantasiereise entspannt. Heuer neu, gab es auch wunderbare Klangbäder mit Steeldrums oder es wurde ohne Worte mit den wohlklingenden Instrumenten gespielt und kommuniziert.

Holzwerkstatt

Jeden Donnerstag besucht Ludwig das Regenbogenhaus. Der gelernte Tischler betreut in unserer Holzwerkstatt Besuchende, die ihre Kreativität mit Holz ausleben wollen. Eine kleine aber konstante Gruppe sägt, hämmert und leimt an diesem Nachmittag nach Herzenslust. Doch Ludwig steht uns auch mit vielen anderen Tätigkeiten stets zur Seite. So tischlerte er im vergangenen Jahr aus einem alten Kasten ein neues Regal für die Keramikwerkstatt. Die Keramiker: innen erfreuen sich nun über noch mehr Platz zum Ablegen ihrer Tonmaterialien.

Keramikwerkstatt

Das Keramikangebot erfreute sich in diesem Jahr großer Beliebtheit und war stets gut besucht. Da wären natürlich unsere alteingesessenen Künstler: innen, die stets mit Rat und Tat den zahlreichen neuen Besuchenden und angehenden Keramiker: innen zur Seite stehen.

Aber auch viele Praktikant: innen entdeckten die Freude am Gestalten mit Ton. An zwei zusätzlichen Terminen besuchte uns sogar eine Gruppe von Jugendlichen mit ihren Betreuerinnen vom Verein "Bassena" im Zuge eines Ausflugstags, um das Gestalten, Formen und Glasieren kennenzulernen.

So entstand eine bunte Vielzahl an Kunstwerken: Schüsseln, Tassen, Teller, abstrakte oder halbabstrakte Werke, wunderschöne Katzenfiguren, Keramikbilder, und beim Sommerfest, aufs Motto abgestimmt, heiß begehrte Wale, Charakterköpfe, allerhand antik aussehende Gesichter, unsere berühmten weihnachtlichen Wichtel mit ihren riesigen Kapuzen, Christbaumanhänger, kleine Glücksschweinchen und sogar eine abwechslungsreiche Auswahl an Schmuck.

So vielfältig möge es auch im nächsten Jahr weitergehen!

Kunstwerkstatt

Auch im Jahr 2025 durfte das Angebot der Kunstwerkstatt im Regenbogenhaus nicht fehlen. Bereits der 1. Jänner stand im Zeichen des kreativen Ausdrucks und gemeinsamen Schaffens: Als Jahres-Abschluss bzw. Jahres-Anfangs-Projekt beteiligten sich zahlreiche Besucher: innen am Gestalten eines Papierbanners, welcher in der Kunstwerkstatt zu bewundern ist – wo er fast die ganze Tür bedeckt. Er ist bunt, voller Vielfalt und es ist für jeden etwas dabei – ganz im Sinne des Regenbogenhauses.

Einer der schönsten Aspekte des Kunstwerkstatt-Angebots war auch dieses Jahr, dass stets neue und unterschiedliche Menschen dieses Kreativangebot für sich entdecken. Vor allem gegen Ende des Jahres, als das Angebot ausnahmsweise ein paar Mal im Gemeinschaftsraum stattfand, zog es den ein oder anderen, zuvor nicht-interessierten Besucher, zum gemeinsamen Basteln:

etwa beim Deko gestalten für das Adventevent, oder Origami Papierschachteln und kleine Geschenkboxen falten.

Ein weiteres Highlight stellte die Produktion von Grußkarten dar, welche beim Kulturfrühstück und Adventevent verkauft wurden. Darüber hinaus wurden erstmals auch Taschen mit Linoldruck verziert – und zwar mit einem der ikonischen Drachen-Motive unserer Besucherin Drachi.

Wie mit allem anderen Dingen im Regenbogenhaus, bleibt festzuhalten, dass es jede:r einzelne wichtig und unverzichtbar für das große Ganze ist und die gemeinsame Zeit und den gemeinsamen Raum bunter, interessanter und lebenswerter macht. Deshalb an dieser Stelle ein großes Dankeschön an alle Personen, die sich dieses Jahr am Angebot der Kunstwerkstatt beteiligt haben! Auf ein weiteres Jahr voller Ideen, kreativen Lösungsprozessen und Mut zum künstlerischen Ausdruck!

Gesprächsrunde

Am Beginn der Gesprächsrunde mit Sumaia, die 14tägig mittwochs stattfindet, gibt es eine kurze Blitzlichtrunde, in der es um die momentane Befindlichkeit jeder einzelnen Person geht und so auch die Themen für die Runde gefunden werden. Es werden die Themen besprochen, die an diesem Tag für die Besuchenden besonders wichtig sind. Meistens ergeben sich im Laufe des Gesprächs noch weitere Themen, die als wichtig erscheinen und so hat jeder und jede Zeit, um sich den anderen mitzuteilen und gehört zu werden, um Vertrauen in sich und in die Gemeinschaft wiederzufinden und dann ein bisschen gestärkter wieder in den Alltag hinauszutreten.

Englisch

Im vergangenen Jahr haben wir uns im Regenbogenhaus gemeinsam den Grundlagen der englischen Alltagssprache gewidmet. Der Fokus lag dabei auf ganz praktischen Themen wie dem Lesen der Uhrzeit, dem Verstehen von Wegbeschreibungen oder dem Bestellen im Restaurant, um Sicherheit für alltägliche Situationen zu gewinnen. Die Vermittlung der Inhalte erfolgte stets spielerisch und abwechslungsreich: Durch kurze Übungen in Wort und Schrift, sowie den Einsatz von Kreuzwort- und Suchrätseln, konnten die neuen Vokabeln dauerhaft im Gedächtnis verankert werden. Besonders wichtig war uns dabei die Kommunikation auf Augenhöhe, sodass eine Atmosphäre entstand, in der sich alle wohlfühlten. Mit vielen Spielen und durchwegs guter Laune haben wir unseren Wortschatz stetig erweitert, wobei alle Teilnehmenden mit großer Freude bei der Sache waren.

Trommeln

In diesem Jahr konnten wir uns über neue Musikinstrumente, wie Trommeln und Steeldrums freuen, die unser Repertoire wunderbar erweitert haben. Dadurch erhielten wir die Möglichkeit, gemeinsam neue Musikstile zu entdecken und die Vielfalt der Klänge zu erkunden. Dabei ging es uns nicht ausschließlich darum, streng im Rhythmus zu bleiben, sondern vielmehr darum, achtsam dem Ton zu lauschen und die Schwingungen der Instrumente zu spüren. Oft tanzten wir auch mit den Trommeln in der Hand voller Lebensfreude durch den Raum und sangen gemeinsam zur Musik. Diese musikalischen Stunden waren geprägt von Gemeinschaft und Bewegung, wobei der Spaß am Ausdruck immer im Vordergrund stand. Es ist schön zu sehen, wie die Musik uns alle verbindet und jedem Einzelnen ein Lächeln ins Gesicht zaubert.

Theatergruppe

Das Theaterspiel bereitet allen Darstellenden sowie den Zuschauenden jedes Jahr aufs Neue eine große Freude. Ob bei den Auftritten zum Faschingsfest, beim Sommerfest oder dem Kulturfrühstück – die Proben laufen stets heiß und die Schauspielenden sind jedes Mal mit Feuereifer und Begeisterung dabei. Unser Hauptaugenmerk liegt dabei auf unterhaltsamen Sketchen, wobei „Das heitere Bezirksgericht“ als fester Bestandteil bei keinem Auftritt fehlen darf. Die zweiwöchigen Termine sind geprägt von Witzen und gemeinsamem Lachen, was die Grundlage für unsere wunderbare und wertschätzende Zeit bildet. Es ist beeindruckend zu beobachten, wie alle Beteiligten über sich hinauswachsen, an sich selbst glauben und schließlich mit großem Stolz auf der Bühne vor vielen Zuschauenden spielen.

Ausflugsstammtisch

Der Ausflugsstammtisch findet im Abstand von 4 Monaten statt. Da das Angebot noch eher jung ist, kommen immer wieder Ideen für Veränderungen auf, um die verfügbare Zeit so gut wie möglich nutzen zu können. Zurzeit stellt sich eine größere Zeitspanne zwischen den Stammtischen als sinnvoll heraus, da der Fokus nun auf ganz neuen Ausflugs- und Samstagsprogramm-Ideen liegt und der dazugehörenden Recherche bzgl. Barrierefreiheit, Kosten usw. und nicht mehr auf Ausflügen im Allgemeinen. Natürlich werden vereinzelt schon bekannte Ausflugsideen besprochen und aufgenommen und bei Unsicherheit mehr darüber recherchiert. Der Stammtisch wird außerdem auch genutzt, um einen gemütlichen Rahmen zu schaffen, ins Gespräch zu kommen und vergangene Ausflüge Revue passieren zu lassen. Bei relevanten Informationen wird dies ans Team weitergegeben. Am Ende eines jeden Stammtisches entscheiden sich die teilnehmenden Besucher: innen für 3 der notierten Ideen und diese werden auf die Hausversammlungsliste geschrieben.

Black Days

„Verwenden statt Verschwenden“ ist nicht nur in Bezug auf Lebensmittel im Regenbogenhaus das Motto, sondern auch, wenn es um Kleidung geht. Dankend nehmen wir Kleiderspenden an und verschenken sie an unsere Besuchenden. So erhalten viele Stücke ein zweites Leben statt im Müll zu landen. Auch Schuhe, Taschen und Accessoires können wir dank der zahlreichen Spenden, die wir im Laufe des Jahres bekommen, zur freien Entnahme zur Verfügung stellen. Sobald wir merken, dass unsere Kleiderkammer aus allen Nähten platzt, tritt ein zusätzliches Angebot auf den Plan: der Black Day. An einem Black Day wird unser Gemeinschaftsraum zum Gratis-Flohmarkt. Alles, was sich üblicherweise in unserer Kleiderkammer befindet, wird auf den Tischen, Bänken und Stühlen verteilt und die Besuchenden können alles mitnehmen, was sie möchten.

Gleichzeitig nutzen wir diesen Tag, um wieder Ordnung in der Kleiderkammer zu schaffen und Waren auszusortieren, für die wir im Regenbogenhaus keine Abnehmer: innen haben. Diese werden dann zu einer passenderen Stelle gebracht, in der Hoffnung, dort jemanden ebenso große Freude zu bereiten wie wir sie bei unseren Besuchenden bemerken, wenn sie mit ihren gefüllten Taschen an diesem Tag das Haus verlassen.

Ausflüge

Jeden zweiten Samstag werden mit den Besuchenden Ausflüge gemacht. Die Auswahl der Ausflüge treffen die Besuchenden selbst. Im folgenden Abschnitt werden auszugsweise einige Berichte davon dargestellt:

Katzencafe Barista Cats: Der Besuch im Katzencafe Barista Cats war ein besonderes Erlebnis voller Gemeinschaft, Entspannung und Genuss. Die Besucher:innen machten sich aus dem psychosozialen Tageszentrum Regenbogenhaus an einem trüben Tag auf den Weg dorthin, genau die richtige Entscheidung, denn das Café bot einen wunderbaren Rückzugsort, um es sich wohlig warm zu machen. Kaum angekommen, wurden wir von der gemütlichen Atmosphäre empfangen: sanfte Musik, das leise Schnurren der Katzen und der verlockende Duft von frischem Kaffee und Kuchen. Während sich einige von uns direkt einen Platz suchten, um eine Runde Uno zu spielen, widmeten sich andere den flauschigen Bewohnern des Cafés. Die Katzen ließen sich bereitwillig streicheln, manche schlichen neugierig um uns herum, andere lagen entspannt auf Kratzbäumen und beobachteten das Geschehen. Natürlich durfte auch der kulinarische Genuss nicht fehlen. Der hausgemachte Kuchen war ein echtes Highlight, saftig, süß und perfekt zu unserem duftenden Kaffee. In der entspannten Runde konnten wir uns gut unterhalten, lachen und einfach den Moment genießen. Dieser Ausflug hat allen gutgetan. Das Katzencafe war der perfekte Ort, um dem grauen Wetter zu entfliehen und gemeinsam eine schöne Zeit zu verbringen. Am Ende waren sich alle einig: Ein Besuch im Barista Cats lohnt sich und wird sicher wiederholt!

Minigolf am Baumgartner Spitz: An einem super sonnigen Samstag machten sich die Besucher:innen des Regenbogenhauses auf den Weg zum Minigolfspielen auf den Baumgartner Spitz. Es wurde sich in 4 Gruppen geteilt und alle machten sich an die Golfschläger. Es zeigte sich, dass viele talentierte Minigolfspieler:innen waren und der Eifer packte dann nahezu jede Person. Nach einigen lustigen Stunden am Platz gönnten sich einige noch ein paar Leckereien, kühle Getränke und Eis im Vereins Café und erfreuten sich über diesen wunderschönen Nachmittag.

Ganztagesausflug ins Burgenland: An einem Samstag im Juli trafen sich die Besucher:innen schon besonders früh im Regenbogenhaus, denn der alljährliche Ganztagesausflug stand am Plan. Deshalb war bereits um 10 Uhr Treffpunkt um mit dem Bus nach Kaisersdorf zu fahren. In der Naturkuchl Wia Zhaus wurden alle mit leckeren, veganen Köstlichkeiten zum Mittagstisch verwöhnt. Alle fühlten sich bestens umsorgt und verwöhnt. Mit vollgeschlagenen Bäuchen ging es nun weiter nach Weppersdorf, wo der Besuch des Lebenshof Sonnweide am Programm stand. Bereits beim Betreten des Hofes begrüßten uns Puten, Schweine und Hendlern, allesamt sehr gastfreundlich. Dann ging es schon weiter zu den Ziegen und Schafen, die sich allesamt freuten über neue Personen, die neben Streicheleinheiten vielleicht auch ein paar Leckerchens vorbeibrachten. Vorbei an den Nandus und den Gänsen ging es auch schon weiter zu den Rindern, die uns mit ihren bezaubernden Augenaufschlägen begeisterten. Danach gab es erst einmal wieder eine kleine Stärkung, die wir gemeinsam mit den Puten, Eseln und Pferden einnahmen. Ganz zum Schluss gestatteten uns auch noch die Lamas einen Besuch ab und somit konnten wir alle Tiere des Hofes auf unterschiedlichste Art und Weise kennenlernen. Dieser Ort ist ein ganz besonderer, an dem wir gesehen haben, wie friedvoll Tiere unterschiedlichster Art und Mensch zusammenleben können. Das Besondere an diesem Besuch war, dass auch mit den Rollstühlen zu allen Tieren gefahren werden konnte und somit alle Besuchende alle Tiere berühren konnten.

Neben den Gruppenangeboten, werden Angebote im Einzelsetting immer beliebter. Diese werden in folgendem Absatz dargestellt:

Hypnosystemisches Coaching und Psychologische Beratung

Seit Herbst 2023 gibt es jeden zweiten Donnerstag die Möglichkeit Beratungstermine bei Geraldine wahrzunehmen. Sie ist Beratungswissenschaftlerin und im Regenbogenhaus als ehrenamtliche Coachin tätig. Die Besucher: innen nehmen das regelmäßige Angebot sehr gerne an, da einerseits der Zugang unkompliziert ist und andererseits sehr individuell auf die Teilnehmer: innen eingegangen wird. Da Geraldine das Regenbogenhaus als Praktikantin kennengelernt hat, kann sie sehr gut einschätzen, was die Besucher: innen brauchen und das schätzen diese sehr.

Gesundheitsberatung

Einmal im Monat besucht Dr. Ayad, ein Allgemeinmediziner, das Regenbogenhaus und steht den Besucher: innen für medizinische Beratungsgespräche zur Verfügung. Dr. Ayad ist schon viele Jahre im Regenbogenhaus ehrenamtlich tätig und konnte so schon zu vielen Besucher:innen ein gute Beziehung aufbauen. Dadurch fällt es diesen leichter mit Fragen an ihn heranzutreten und weitere Schritte der medizinischen Versorgung fallen leichter.

Sozialberatung

Das Angebot Sozialberatung findet seit Oktober 2024 jeden zweiten Freitag statt. Es wird grundsätzlich vor jeder Beratung eine Liste zur Anmeldung ausgehängt, da maximal 3 Personen innerhalb einer Stunde vorgesehen sind, um genügend Zeit für jede: n zu haben. In der Praxis kommen Besucher: innen meist spontan, je nachdem, wer von den Anwesenden Bedarf hat und etwas benötigt. Im Laufe des ersten Jahres dieses Angebots hat sich nun herausgestellt, dass der Fokus vor allem auf der Unterstützung beim Ausfüllen von Anträgen liegt, beim Raussuchen und Kopieren der dafür benötigten Unterlagen, sowie beim Formulieren von Anliegen adressiert an Behörden/Einrichtungen/Organisationen. Es haben sich einige Besucher: innen herauskristallisiert, die das Angebot regelmäßig und sehr gerne in Anspruch nehmen, da es ihnen hilft, trotz diverser Hürden, Antragstellungen/Behördenwege oder sonstige bürokratische Angelegenheiten selbstständig zu bewältigen.

Psychotherapie

Nachdem im Jahr 2024 Claire ihre ehrenamtliche Tätigkeit als Therapeutin im Regenbogenhaus beendet hatte, wurde lange Zeit eine neue Person gesucht, die diese Tätigkeit übernehmen könnte. Die Suche gestaltete sich dahingehend schwierig, da wir die gleichen Rahmenbedingungen beibehalten wollten wie bisher, das heißt, dass die Besucher: innen einen unbürokratischen und kostenlosen Zugang zur Therapie erhalten und diese in gewohnter Umgebung, nämlich dem Regenbogenhaus stattfindet. Im Sommer haben sich dann tatsächlich mehrere Personen gemeldet, die sich vorstellen konnten, diese Tätigkeit bei uns aufzunehmen. Es stellten sich die angehenden Therapeut: innen in einem Erstgespräch vor und verbrachten dann auch alle einen ganzen Tag im Haus. Es war wichtig, dass sie ein Gespür für die Besuchenden entwickeln konnten, um herauszufinden, ob sie im Regenbogenhaus richtig sind. Es wurde sich lange für die Entscheidung Zeit genommen und schlussendlich wurde Monika

als Therapeutin engagiert. Diese ist nun seit September bei uns tätig und begleitet bereits viele Besucher: innen im therapeutischen Setting.

Co-Captain Projekt

Im vergangenen Jahr konnten die Besucher: innen des Regenbogenhauses am CO-Captain Projekt teilnehmen. Dieses Projekt, initiiert von der Medizinischen Universität Wien, diente zur Gesundheitsförderung von Menschen mit psychischer Erkrankung. Da Menschen mit psychischer Erkrankung zwar kein höheres Risiko haben, physisch zu erkranken, jedoch das Hauptaugenmerk oftmals auf die Psyche gelegt wird, war es Ziel, Maßnahmen zur Krebsprävention zu setzen. In einem Erstgespräch wurden Rahmenbedingungen geklärt und verschiedene mögliche Schritte besprochen, die gesundheitsfördernd wirken könnten. In mehreren, begleitenden Gesprächen wurde der Fortschritt begleitet und besprochen. Viele Besucher: innen nahmen dieses Angebot dankend an und wurden über mehrere Monate liebevoll unterstützt ihre Gesundheitsziele umzusetzen.

Ebenso beliebt wie Angebote im Einzelsetting, sind Workshops im Regenbogenhaus, welche im folgenden Absatz dargestellt werden:

„Wir sind alle“ Workshop

An zwei Samstagen im Frühjahr und Sommer 2025 führten Trainer:innen des Mauthausen Komitees einen Workshop zu den Themen Vorurteile, Vielfalt, Religionen, Menschenrechte und Identitäten, durch. In diesen wurden theoretische Inputs gegeben, Übungen und Rollenspiele mit den Besuchenden gemacht und verschiedene Kurzvideos angesehen, um über oben genannte Themen zu diskutieren. Eigene Einstellungen und Vorannahmen konnten dadurch reflektiert werden und neue Perspektiven konnten betrachtet werden. Die teilnehmenden Besucher: innen waren sehr interessiert und der Workshop wirkte noch lange nach.

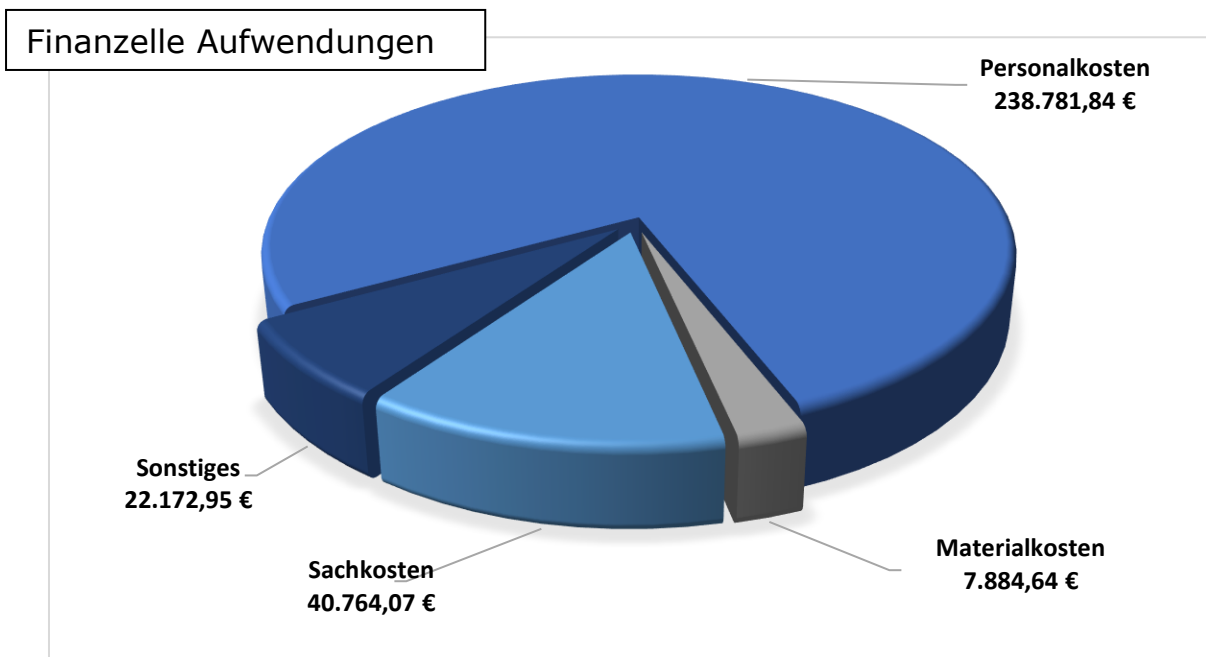
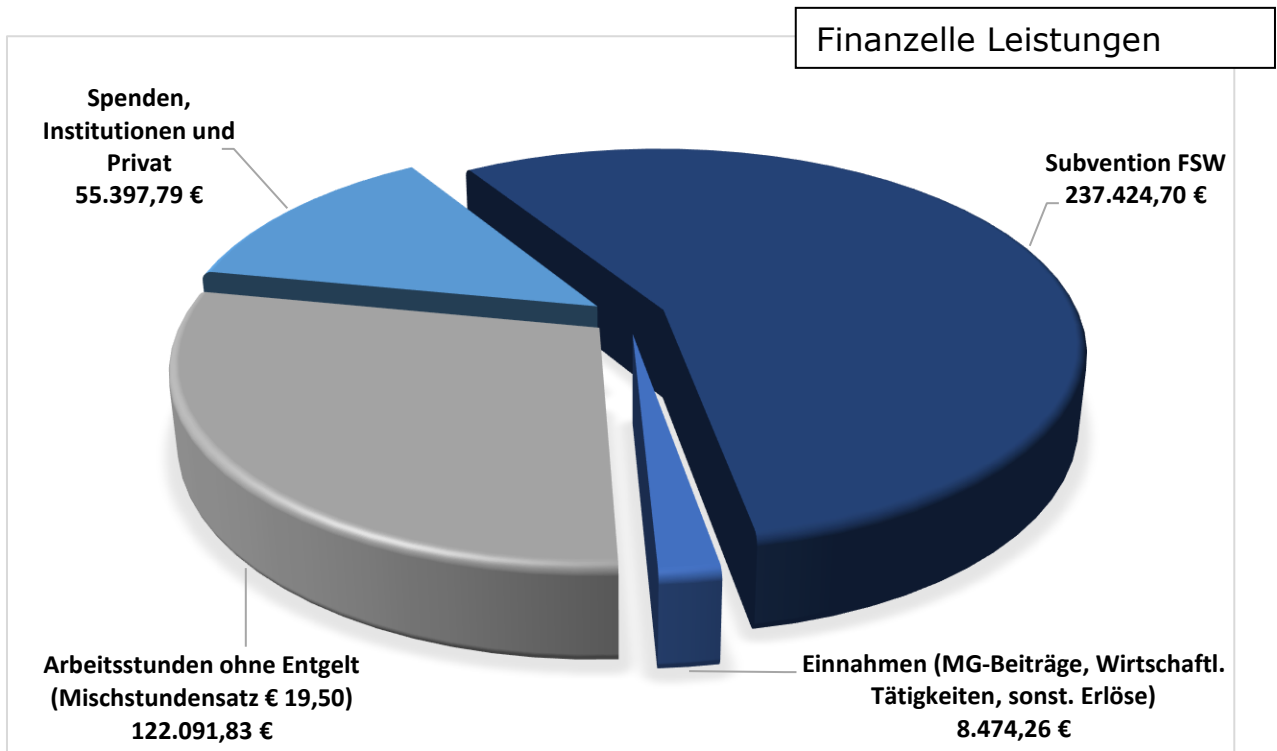
Frauen- und Männerworkshop

Anfang des Jahres 2025 wurden Workshops für Frauen und Männer angeboten. In der kleinen Frauenrunde wurde über die Bedeutung von „Frau sein“ und Emotionen, wie zum Beispiel Wut gesprochen. Es wurden Übungen zum Grenzen setzen und anschließend Entspannungsübungen gemacht. Die Zeit ging sehr schnell vorbei und der Wunsch wurde geäußert, solch spezifische Workshops öfter zu machen. Die Männer waren in der Kunstwerkstatt und besprachen Themen wie Angst und Hoffnung. Da alle Beteiligten sehr offen waren und ihre Erfahrungen und Umgangsweisen mit diesen Gefühlen in der Gruppe teilten, konnte hier ein guter Austausch stattfinden. Auch hier wurde der Wunsch geäußert, dass sie gerne wieder auf eine ähnliche Art zusammenkommen würden. Das bemerkenswerte daran war der offene Austausch zu diesen tiefgreifenden Themen und das Teilen eigener Strategien, um anderen vielleicht damit helfen zu können.

5.2. Organisation des Tageszentrums

Besucher: innenbezogene Leistungen 2025	Stunden
Bezahlte Betreuungsarbeit (davon 836 h Einzelgespräche, 778 h Gruppengespräche und 35 h Telefonate)	3700
Externe ehrenamtliche Zusatzangebote (Psychotherapie, Gesundheitsberatung, Coaching, Yoga, Werkstätten, Musik)	227,5
Workshops	2
Praktikant:innen (unbezahlt)	2850
Team-Vor/Nachbereitung (+ Überzeit)	749
Teamsitzungen/Klausuren (davon 73 Std. unbezahlt)	409,5
Teamsupervision (davon 46 Std. unbezahlt)	92
Fertigung/Verkauf Werkstattprodukte u. Zeitung, etc. (davon rund 1000 Std. unbezahlt- u.a.v. Besucher:innen)	1036,75
Zusatzaufwand Feste inkl. Vorbereitungen: z.B. Sommerfest, Kulturfrühstück, Advent-Event (davon rund 100 Std. unbezahlt, u.a.v. Besucher:innen)	257,25
Kontakte zu anderen Einrichtungen/Exkursionen (davon 120 Std. unbezahlt)	212,3
Einkauf Material/Lebensmittel (davon 17 Std. unentgeltlich von Besucher:innen)	86,75
Hauspflege/kleine Reparaturen/Entrümpelung/Reinigung (davon 540 Std. unbezahlt durch Team, Ehrenamtliche Helfer- und Besucher:innen)	580,75
Gartenpflege (davon 520 Std. unbezahlt durch Besucher:innen geleistet)	524,75
Sonstige besucherbezog. Teamarbeiten (Angebots-/Ausflugsvorbereitung, davon rund 100 Std. unentgeltlich)	157,50
Administration	250,75
Gesamtstunden	11.136,80
Leitung und Vorstand 2025	
Mittelbeschaffung/Öffentlichkeitsarbeit (davon unbezahlt- Vorstand 120 Std.)	219,75
Aussendungen/Spenderbetreuung	103
Konzepte/Leitfäden	11,5
Personalförderung (Praktikant:innen/Bewerber:innen Betr., Einzelsupervision)	254,8
Dienstplaneinteilung/Personal (Zeitnachweise, Lohnverrechnung, ...)	114,25
Vorstandssitzungen/Jour fixe, Besprechungen	147
Kaufm. Agenden, Buchhaltung/Bank etc.	91,75
Hausverwaltung/Versicherung	13
Investitionen/Projekte (Haus-, Hof- und Gartengestaltung, Planung, Umsetzung)	118,75
Büroorganisation/Archiv	13,25
Tätigkeits-Kosten-Analyse, Statistik, Evaluierung	113,25
Datenverarbeitung, Pflege Home Page etc.	135,25
Gesamtstunden	1.335,55
Geleistete Arbeitsstunden 2025 gesamt	12.472,35
davon mit Entgelt rd. 49,8 %	6.211,23
davon ohne Entgelt rd. 50,2 %	6.261,12

6. Finanzielle Leistungen und Aufwendungen 2025



7. Methodische Standards

Das Regenbogenhaus versteht sich als niederschwellige Einrichtung, welche von Personen ohne Anmeldung, freiwillig und ohne Kosten besucht werden kann. Zu den wichtigsten Arbeitsmethoden zählen die Gruppenarbeit, das beratende Einzelgespräch, die Mobilisierung der eigenen Fähigkeiten und die Krisenbegleitung.

Neben der offenen Gruppenarbeit wird auch in angeleiteten Kleingruppen gearbeitet. Sowohl in den verschiedenen Werkstätten, als auch in den Musik- oder Bewegungsangeboten fällt es oft leichter loszulassen und Gespräche zu beginnen. Überdies gibt es auch die Gesprächsrunden und Konferenzen, in denen sich über Themen des Alltags aber auch bzgl. des Regenbogenhauses ausgetauscht werden kann. So können im geschützten Rahmen soziale Kompetenzen gestärkt und soziales Lernen gefördert werden.

Oft entstehen in diesen Gruppen stabile Beziehungen und die Betreuungspersonen werden zu beratenden Gesprächen herangezogen. In diesen werden Krisen begleitet oder aber auch Hilfestellungen zu aktuellen Problemen geboten. Das Ernstnehmen der Problemlage und die Stärkung der Eigenverantwortung sind wichtige positiv wirkende Faktoren in diesen Gesprächen. Da diese spontan und ohne Voranmeldung jederzeit stattfinden können, kann oft rasch Unterstützung geboten werden. Das Ermutigen selbst an der Lösung eines Problems arbeiten zu können und dadurch etwas bewirken zu können, stärkt das Selbstwertgefühl. Das Erlernte in eine Gemeinschaft einbringen zu können und dadurch auch unterstützend für andere Personen zu sein, wirkt sich ebenso positiv auf die Einzelnen aus und erweitert soziale Kompetenzen, welche in die eigene Lebenswelt integriert werden können.

Viele Personen besuchen das Regenbogenhaus schon über viele Jahre, wodurch viel Beziehungsarbeit geleistet werden konnte. Veränderungen im Verhalten oder der Stimmung werden von Betreuungspersonen oft rasch wahrgenommen und Krisen können frühzeitig erkannt werden. Oft wird das Regenbogenhaus auch als erste Anlaufstelle in schwierigen Situationen genutzt und es kann rasche Hilfe geleistet werden. Diese präventiven Interventionen beugen oft Spitalsaufenthalten vor.

8. Zielgruppe

Das Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen versteht sich als Anlaufstelle für all jene Personen, die sich den Herausforderungen ihres Lebens gerade nicht gewachsen fühlen und/oder einen Ort der Gemeinschaft suchen. Viele Besuchende haben psychosoziale Probleme und suchen Ansprache und Unterstützung, wieder andere kommen mit einem akuten Problem und sind auf der Suche nach unbürokratischer Beratung. Das Tageszentrum wird im Bewusstsein betrieben, dass die Grenze zwischen den Begriffen „gesund“ und „krank“ bzw. „normal“ und „anders“ fließend sind und in einer empathischen und wertschätzenden Auseinandersetzung mit dem Menschen, gesunde Anteile gestärkt werden können.

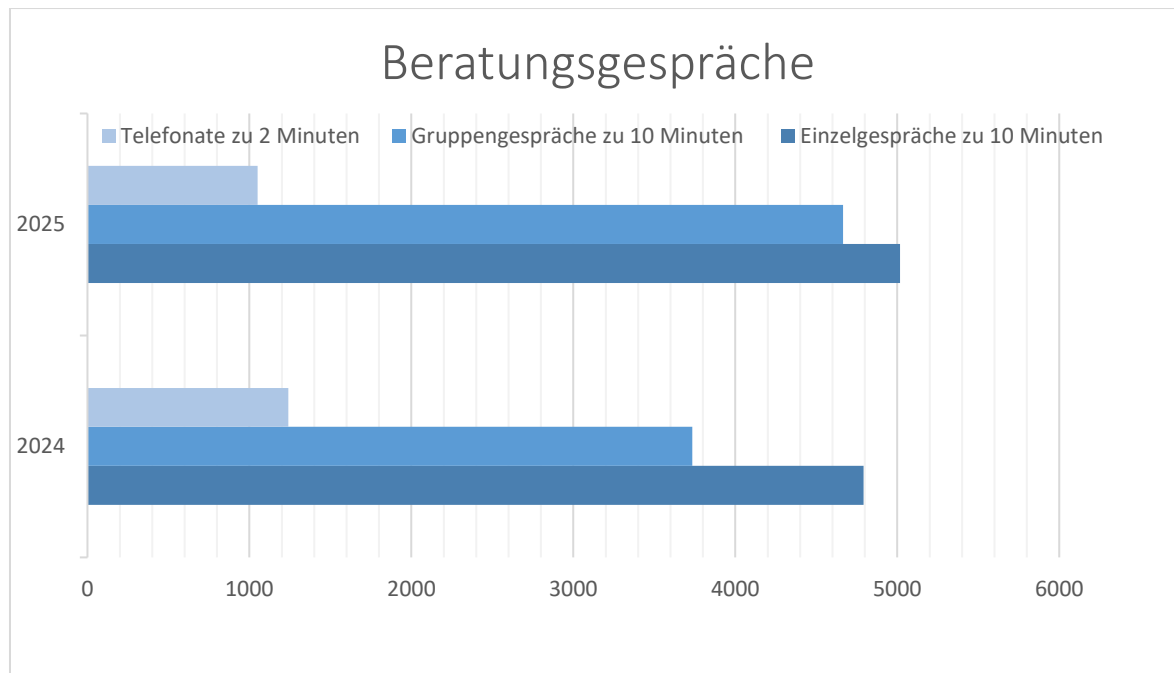
9. Gesamteinschätzung Wien bzw. Österreich

Das Psychosoziale Tageszentrum Regenbogen ist für Menschen da, die auf der Suche nach einer Gemeinschaft sind, in der sie vorurteilslos angenommen werden, so wie sie sind. Die Teilnahme an allen Freizeitangeboten ist überdies ohne Anmeldung und ohne Kosten möglich. Eine kostengünstige, oft warme Mahlzeit gibt es außerdem täglich. Die offene Zielgruppendefinition soll alle Menschen einladen, im Regenbogenhaus zu verweilen, der

Besuch ist anonym möglich und es wird auch keine personenbezogene Dokumentation geführt. Unserer Einschätzung nach, ist diese Kombination aus Merkmalen einzigartig.

10. Beratungsstatistik

10.1 Anzahl geführter Beratungsgespräche



	Einzel-Gespräche zu 10 Min.	Gruppen-Gespräche zu 10 Min.	Telefonate zu 2 Min.
2024	4.792	3.734	1.241
2025	5.017	4.665	1.051

Auch wenn das Regenbogenhaus keine klassische Beratungsstätte ist, stellt es doch für viele Besuchende die erste Anlaufstelle für sämtliche Probleme des Alltages dar. Häufig fällt es Besuchenden leichter mit Menschen, denen sie bereits Vertrauen schenken, aufgrund der jahrelangen Beratungsbeziehung, Missstände in ihrem Leben anzuvertrauen. In unverbindlichen, spontanen Gesprächen kann dann schnell abgeschätzt werden, welche Maßnahmen getroffen werden müssen, um diese zu beseitigen. Oft ist dabei das Ernstgenommen werden in einem Gespräch schon ausreichend, oft hilft das zur Seite stehen beim Öffnen vermeintlich unangenehmer Briefe, häufig ist auch das Weiterleiten an andere Institutionen hilfreich. Was auch immer es sein mag, die Betreuungspersonen haben ein offenes Ohr. Wie die oben angeführte Darstellung zeigt, werden diese Gespräche immer häufiger genutzt. Im Gruppengespräch wird auch oft die gegenseitige Hilfe untereinander forciert, was unterstützend für alle Beteiligten wirkt.

10.2 Anzahl beratene Personen

Monat	Betriebs- tage pro Monat	Besucher pro Monat gesamt	Besucher pro Tag (Durchschn.)	Frauenanteil in %	Neue Besucher	davon Frauen
Jänner	23	539	23,4	37,1	13	6
Februar	20	467	23,4	43,7	10	9
März	22	571	26,0	41,0	4	2
April	21	554	26,4	39,0	9	7
Mai	22	597	27,1	34,3	5	1
Juni	21	595	28,3	36,6	5	2
Juli	11	265	24,1	32,5	4	3
August	22	505	23,0	36,2	6	2
September	14	351	25,1	39,6	1	
Oktober	24	625	26,0	39,2	5	2
November	21	568	27,0	38,6	8	3
Dezember	22	510	23,2	37,8	6	4
Summe 2025	243	6.147	25,3	38,1	76	41

Zum Vergleich die Vorjahre:

2024	244	6433	26,4	43	93	38
2023	242	5.570	23	43,4	110	40
2022	244	5.087	20,8	44,3	96	49

Die hier angeführten Tabellen zeigen den geringfügigen Rückgang der Besuchszahlen im vergangenen Jahr. Weiterhin sind die Zahlen auf sehr hohem Niveau. Während im Frühsommer und den Herbstmonaten die meisten Personen das Regenbogenhaus aufsuchen, sind die Winter- und Sommermonate weniger stark besucht. Besuchende melden oft zurück, dass das Wetter einen entscheidenden Faktor dazu beiträgt, ob das Haus besucht wird.

10.3 Erstberatungen

Der Vorjahrestrend bezüglich der Erstberatungen hält sich auch im Jahr 2025. Erstkontakte sinken, der Kern an „Stammbesuchende“ bleibt erhalten.

11. Personalstand im Berichtsjahr

Per 31.12.2025 waren 3 Teilzeit-Angestellte (3 weiblich gelesene Personen) - und 8 Freie Dienstnehmer: innen (7 weiblich und eine nonbinär gelesene Person) in geringfügigem/ mehr als geringfügigem Ausmaß beschäftigt.

Anfang des Jahres beendete Sophie ihre Tätigkeit im Regenbogenhaus nach 8 Jahren. Paul wurde daher als freier Dienstnehmer angestellt. Im Frühjahr 2025 gab es einige Herausforderungen für das Team zu meistern. Während Conny eine bereits lang geplante Auszeit über 6 Wochen nahm, fiel Sumaia für rund zwei Monate aufgrund einer Verletzung aus. Beide machten durchschnittlich drei Dienste pro Woche und lange Zeit war nicht klar, ob diese Ausfälle einerseits ersetzt werden könnten, andererseits die finanzielle Lage eine zusätzliche Person zulassen würde. In vielen Sitzungen mit dem Vorstand wurde über verschiedene Lösungsansätze gesprochen. Viele Teammitglieder und auch Personen aus dem Vorstand haben sich bereit erklärt, zur Überbrückung dieser Zeit Mehrstunden zu machen und Dienste zu übernehmen. Mitte des Jahres erkrankte die stellvertretende Leitung Ingrid schwer und fiel ebenso über einen Monat aus. Dies bedeutete weiterhin Mehrstunden für das gesamte Team. Valerie wurde dann als übergeringfügig arbeitende Kraft eingestellt und Paul übernahm ebenso mehr Stunden. Im Sommer kehrte dann wieder Ruhe ein. Valerie blieb auf ihren Stunden und Paul verließ mit Anfang Herbst das Team wieder.

Bei der Zuständigkeit der Praktikumsagenden gab es ebenso Veränderung im abgelaufenen Jahr. Alex übergab diese im Herbst an Dani und schlussendlich weiter an Eliah. Die Betreuung der Praktikant:innen stellt eine wichtige und arbeitsintensive Tätigkeit im Regenbogenhaus dar, weswegen Eliah seit Dezember ebenso über der Geringfügigkeitsgrenze angestellt ist.

11.1 Fix angestellte Personen nach Funktion

- Leitung, Administration u. Betreuung: Angestellt mit 35 Std./Wo (davon ca. 40% Betreuung)
- Stellvertretende Leitung, Administration u. Betreuung: Angestellt mit 20 Std./Wo (davon 60% Betreuung)
- Betreuung: Angestellt mit 19 Std./Wo (davon 100% Betreuung)
- 8 Freie Dienstnehmer: innen (in geringfügigem bzw. mehr als geringfügigem Ausmaß) mit ca. 3-18 Std./Wo (100% Betreuung)

Die Mitarbeiter: innen werden nach dem Kollektivvertrag der Sozialwirtschaft Österreich entlohnt, es gibt keine zusätzlichen Betriebsvereinbarungen. Nach dem SWÖ KV hat die Vollzeit-Woche 37 Stunden. Dieses aus 11 Personen bestehende Team wurde durch 8 ehrenamtliche Mitarbeiter: innen verstärkt. Zivildienstler sind nicht beschäftigt. Die 6 Vorstandsmitglieder arbeiten ebenfalls ehrenamtlich.

11.2 Fix angestellte Personen im Vollzeitäquivalent mit Stichtag 31.12.2025

Stichtag 31.12.2025	Köpfe Frauen	Köpfe Nicht- binär	VZÄ Frauen	VZÄ Nicht- binär
Betreuer: innen	7	1	1,89	0,41
Leitung mit Betreuungsfunktion	2	0	1,49	0

11.3 Anzahl der Personen nach Berufsgruppe und Tätigkeit

- **3 Angestellte**

- Daniela (MA, Soz. Arbeit) Mitarbeit von 5/12 bis 10/15, Teamleitung Tageszentrum seit 01/2, Kuchenbacken,
- Ingrid (Dipl. LSB) Mitarbeit seit 9/07, ab 5/08 stellv. Leitung, ab 9/09 Chor und Keramikwerkstatt; Trommeln, von 07/22 bis 06/23 Bildungskarenz, seit 07/23 stellv. Leitung, Chor, Meditation und Fantasiereise, Garten,
- Sumaia (DSA, Mediatorin, Prop.) Mitarbeit ab 9/01, Gesprächsrunde, bis 06/23 Praktikumsanleitung

- **8 Freie Dienstnehmer: innen**

- Alex (Dipl. LSB) seit 10/21 Gruppenarbeit, Snackbar, Restküche, Betreuung Kleiderkammer, Praktikumsbetreuung bis 09/25
- Conny (Dipl. LSB) seit 11/22 Gruppenarbeit, Englisch, Theater, Trommeln, Ausflugsstammtisch
- Elijah (FH Soz. Arbeit) seit 02/23 Gruppenarbeit, Kunstwerkstatt, Praktikumsbetreuung seit 12/25
- Philine (BA Soz. Arbeit) seit 10/22 Gruppenarbeit, Ausflugsbetreuung, Ausflugsstammtisch, Sozialberatung
- Sophie (MA Soziale Arbeit, Kunsttherapie) seit 10/17 Gruppenarbeit, Keramikwerkstatt, ausgetreten 01/25
- Valerie (Prop., Dipl. LSB) seit 11/2020 Gruppenarbeit, Kochen seit 07/22, stellv. Leitung als Angestellte von 07/22 bis 06/23, seit 07/23 Gruppenarbeit, Kochen, Keramik und Praktikumsanleitung, von 03/24 bis 10/24 in Elternkarenz, seit 11/24 Keramik,
- Barbara (Prop.) seit 03/2024 Gruppenarbeit, Kochen,
- Susi (Dipl. LSB) seit 11/2024 Gruppenarbeit, Redaktionssitzung
- Paul (Soz.Päd.) seit 01/2025, Gruppenarbeit, ausgetreten 09/2025

- **8 ehrenamtliche Mitarbeiter:innen**

- | | | |
|-----------|------------|---------------------|
| Dr. Ayad | seit 12/12 | Gesundheitsberatung |
| Ludwig | seit 2002 | Holz-Werkstatt |
| Helga | seit 2017 | Keramikerin |
| Peter | seit 2016 | Eventfotograf |
| Simon | 2025 | Eventfotograf |
| Geraldine | seit 2023 | Coaching |
| Monika | seit 2025 | Psychotherapie |
| Alice | 2025 | Yoga |

- **6 ehrenamtliche Vorstandsmitglieder**

Fritz Wrba (Obmann)
Ursula Strecker (Obmann Stv.)
Werner Wütherich (Kassier)
Robert Mandl (Kassier Stv.)
Engelbert Mach (Schriftführer)
Stefan Madersbacher (Schriftführer Stv.)

- **Praktikant:innen**

Studierende aus den Fachhochschulen für Soziale Arbeit, aus Ausbildungsstätten für Lebens- und Sozialberatung oder aus dem psychotherapeutischen Propädeutikum haben die Möglichkeit praktische Erfahrungen im Regenbogenhaus zu sammeln. Insgesamt haben im Jahr 2025 38 Personen Praktikum gemacht. Während es Praktikumpersonen ermöglicht wird möglichst viel Klient: innenkontakt zu haben und sich in der Praxis zu üben, unterstützen diese auch im Tagesgeschehen beim täglichen Ablauf. Somit unterstützen Praktikumpersonen auf mehreren Ebenen. Gerade an hoch frequentierten Tagen ist Unterstützung bei der Jausenzubereitung oder in anderen Angeboten sehr gerne gesehen.

Die Einbindung der Praktikant: innen ins Tagesgeschehen hat sehr hohen Stellenwert im gesamten Team. Da alle Mitarbeitenden ebenso als Praktikant: innen im Tageszentrum begonnen haben, kann sich gut hineingefühlt werden, wie die ersten Schritte in der psychosozialen Praxis sind. Daher ist es jeder einzelnen Person auch sehr wichtig, gut anzuleiten und für jegliche Anliegen der Praktikant: innen da zu sein.

Im Folgenden werden Gedanken von Praktikant: innen dargestellt, um Einblick in die Tätigkeit des Regenbogenhauses aus deren Sicht zu gewinnen:

Meine Zeit im Regenbogenhaus war eine ganz besondere für mich. Ich bin hier auf einen Ort gestoßen, an dem jedes Fest mit großer Freude und Liebe zum Detail gemeinsam gefeiert wird. Am schönsten waren für mich die Momente, in denen Menschen beim Kochen, Backen, Chor und der Arbeit mit Ton zusammengekommen sind. Im gemeinsamen Tun wurden hier ganz selbstverständlich Räume für den Ausdruck und Austausch geöffnet, in denen erzählt, geschertzt und ausgiebig gelacht wurde. In diesem Haus habe ich gelernt, was es heißt, zusammenzuarbeiten, sich kreativ auszudrücken, und unzählige Runden "Mensch ärgere Dich nicht" zu spielen, voller Freude und ohne sich zu ärgern. Ich bin offenen und herzlichen Menschen begegnet, die mich durch Teile ihrer Lebensgeschichten geführt haben, die mich noch lange begleiten werden.

Das Regenbogenhaus ist ein Ort, an dem man sich willkommen fühlt, genau wie man ist. Ein Ort, an dem man miteinander nach Lösungen sucht, an dem Vertrauen entsteht, an dem Konflikte angesprochen werden, an dem man sich austauscht und voneinander lernt oder im magischen Garten einfach einmal einen ruhigen Platz findet. Die Freude, Vielfalt und Einzigartigkeit sind es, die ich mir aus dieser Zeit mitnehme. Ich bin dankbar für jede Begegnung, jedes Gespräch, jedes Lachen und jede Tasse Kaffee, die ich hier mit Menschen teilen durfte.

Antonia, Praktikantin von Oktober 2024 bis Jänner 2026

Durch reinen Zufall bin ich auf der Suche nach einer Praktikumsstelle für meine Ausbildung zur Psychotherapeutin auf das Regenbogenhaus gestoßen. Ein Jahr lang durfte ich Teil des Hauses sein und ich hätte keinen besseren Ort für meine ersten Erfahrungen im psychosozialen Bereich finden können.

Mitten auf dieser grauen, dichtbefahrenen Ausfahrtsstraße steht standhaft und allen Witterungen zum Trotz das Regenbogenhaus, ein kleines Utopia voller Leben, Farben und Menschen.

Für die BesucherInnen ist das Regenbogenhaus so vieles:

Wohnzimmer, Café, Beratungsstelle, Arztpraxis, Küche, Kreative Werkstatt, Gesangsgruppe, vor allem aber Ort des Seins. Sein, ohne Bewertung. Sein, ohne Anspruch. Sein in der ursprünglichen Bedeutung des Wortes; Etwas für das unsere Gesellschaft kaum noch Raum hat. An den meisten Orten des Alltags spielt es eine große Rolle wie wir sind, wer wir einmal waren oder wer wir eines Tages sein wollen. Ob im Yogakurs oder im Büro. Die Gesellschaft zwingt uns zur Kategorisierung: Frau oder Mann? Größe XL oder M? Reich oder arm? Krank oder gesund?

„Zum Widerstand gegen Klassifizierungen gehen Sie bitte durch die blaue Holztür!“ Hier drinnen gelingt die Umsetzung des tief in uns Menschen verwurzelten Wunsches in Beziehung zu anderen zu stehen und dabei bedingungslos akzeptiert zu werden. Das Regenbogenhaus schafft den Rahmen dafür und das ist nicht leicht. Der persönliche Ausdrucksraum des einen ist schnell mal der wunde Punkt des anderen. Der freie Raum reicht vom Garten bis in die Küche und ist nicht nur für die BesucherInnen da. Nein, auch für MitarbeiterInnen, Ehrenamtliche und PraktikantInnen. Jeden Tag. Jeden Tag neu.

Ich habe in diesem Jahr 2025 viel Unterschiedliches gelernt. Zuhören, Beraten Motivieren und Mensch-ärger-dich-nicht zu spielen (und sich auch wirklich nicht zu ärgern). Ich habe gelernt die Grenzen anderer besser zu respektieren und meine eigenen schneller zu spüren.

Vor allem aber habe ich erlebt, wie es ist, einfach sein zu dürfen.

Dafür werde ich immer dankbar sein.

Johanna, Praktikantin von August 2024 bis November 2025

12. Qualitätssicherung

Zur Qualitätssicherung finden im 14- tägigen Rhythmus Teamsitzungen statt. Einmal im Monat besuchen alle Teammitglieder eine Gruppensupervision, in der sowohl Fall- als auch Teamsupervision stattfindet. Die Teamleitung und die Stellvertretung nehmen außerdem einmal im Monat Einzelsupervision in Anspruch.

Zu Teambuildingzwecken wurde im Jahr 2025 ein Radausflug nach Tulln veranstaltet, bei dem gemeinsam gecamppt wurde. Die Wetterbedingungen waren sowohl beim Radfahren, als auch beim Errichten des Nachtquartieres herausfordernd und schweißten das Team zusammen. Es zeigte sich ein enormer Teamgeist und ein herausragendes Improvisationstalent beim gesamten Team, welche bemerkenswert waren.

Im Herbst fand dann eine Teamklausur zum Thema Kommunikation in herausfordernden Situationen statt. Angeleitet von Sabine Sawczynski wurden mittels verschiedener Methoden alltägliche, fordernde Situationen analysiert und neue Lösungsansätze geboten. Diese intensive Auseinandersetzung wurde dazu genutzt, bereits Erlerntes wieder zu aktivieren und neue Impulse zu erlangen.

Des Weiteren wurde ein Erste Hilfe Basiskurs begonnen. Wir haben uns für ein Hybridsystem entschieden, bei dem der Theorieteil individuell via E-Learning erarbeitet wird und an einem Tag die Praxis durchgeführt wird. Dieses Model war besonders ansprechend, da die unterschiedlichen Arbeitsverhältnisse der Teammitglieder es oft schwer machen, zwei geblockte Tage für Fortbildungen frei zu machen. So war es möglich dem gesamten Team eine professionelle Ersthelfer: innen Ausbildung zu ermöglichen.

Außerdem wurde auch wieder die jährliche Sicherheits- und Brandschutzschulung durchgeführt. In diesem Jahr besuchte uns auch wieder ein Arbeitsmediziner der AUVA, um über Arbeitsgesundheit zu informieren.

13. Qualitätsmerkmale

Im psychosozialen Tageszentrum Regenbogen wird ein vielfältiges Programm geboten, welches neben diversen Freizeitaktivitäten, Beratungsangebote, tägliche Mahlzeiten auch die Möglichkeit des Verweilens in einer Gemeinschaft ohne speziellen Auftrag bietet. All diese Angebote sind ohne Anmeldung, kostenlos, ohne dem erfüllen spezieller Voraussetzungen und ohne die Bedingung diese regelmäßig besuchen zu müssen, nutzbar. Dieser niederschwellige und unbürokratische Zugang ist für viele Besucher: innen der Grund, weshalb sie das Regenbogenhaus besuchen. Ebenso offen wie der Zugang zu den Angeboten ist die Integration in die Gemeinschaft des Regenbogenhauses. Die Besuchenden leben diese Offenheit und heißen neue Personen stets willkommen. Jede Person wird angenommen, so wie sie ist und erweitert dadurch die Vielfalt des Regenbogenhauses.

Ebenso unterschiedlich wie Besucher: innen sind die Betreuungspersonen des Hauses. Unterschiedliche Fachausbildungen führen zu unterschiedlichen Herangehensweisen, was eine sehr diverse Betreuung ermöglicht, sodass die Vielfältigkeit im Haus gut getragen werden kann. Ein weiteres Qualitätsmerkmal stellt das hohe Maß an Mitbestimmungsmöglichkeit im Regenbogenhaus dar. Die monatlich stattfindende Hausversammlung lädt regelmäßig alle Besuchenden ein, sich bei Themen, wie dem Programm, Essen, Ausflügen, Feierlichkeiten usw. einzubringen. Im Team wird die Umsetzung von Ideen forciert und die Besuchenden spüren somit ihren Wirkungsbereich sofort.

Speziell das gemeinsame Feiern stellt einen wichtigen Faktor im Regenbogenhaus dar. Sich dessen bewusst zu sein, einen Ort und vielmehr eine Gemeinschaft zu wissen, zu der man sich speziell zu Weihnachten oder dem Jahreswechsel zugehörig fühlen kann, ist für viele Personen sehr wichtig. Viele Menschen besuchen das Regenbogenhaus schon seit Jahrzehnten und bezeichnen es deshalb oft als ihr zweites Zuhause.

14. Vernetzung mit anderen Einrichtungen

Regelmäßig werden die Monatspläne des Psychosozialen Tageszentrums Regenbogen an verschiedene soziale Einrichtungen geschickt, mit der Bitte diese an Interessent: innen weiterzugeben. Ebenso werden Programme und Veranstaltungsankündigungen von anderen Einrichtungen im Regenbogenhaus ausgehängt.

Bereits seit vielen Jahren findet einmal in der Woche der Teeclub von Pro Mente in den Räumlichkeiten des Regenbogenhauses statt. Seit 2025 wird auch wieder eine Kochgruppe angeboten.

In Kooperation mit dem Verein Hunger auf Kunst und Kultur werden jährlich rund 30 Kulturpässe ausgegeben. Auch der TuWas Pass ist im Regenbogenhaus erhältlich, auch wenn dieses Angebot nur wenig genutzt wird, wird dieses weiterhin aufrechterhalten.

Bereits ein Fixpunkt ist die wöchentliche Lieferung durch die Tafel Österreich. Neben Lebensmitteln und Hygieneprodukten wird auch stets ein Christbaum zur Weihnachtszeit geliefert. Die Produkte der Tafel Österreich können einerseits direkt von den Besucher: innen mit genommen werden und werden andererseits in unseren kulinarischen Angeboten verarbeitet und zum Essen angeboten. Diese Kooperation ermöglicht es eine Vielfalt in das tägliche Essensangebot zu bringen, wovon nahezu alle Besuchenden profitieren.

Ebenso eine langjährige Kooperation besteht mit dem Penzinger Kulturverein, der es uns Jahr für Jahr ermöglicht unsere Feste mit Musik zu umrahmen. Sowohl das Sommerfest als auch das Kulturfrühstück werden dadurch zu stimmungsvollen Festen. Ein großer Dank gilt vor allem Fr. Elisabeth Haidler, die sich stets für den Verein einsetzt und nicht nur diese Kooperation aufrecht hält, sondern auch in der Vorweihnachtszeit frisches Reisig für das Regenbogenhaus organisiert, so dass wir das Haus weihnachtlich dekorieren und Adventkränze für unser Adventevent binden können. Eine spezielle Freude ist außerdem, dass Fr. Haidler kein Regenbogenhausfest auslässt um mit uns zu feiern.

Bereits zum zweiten Mal schickte uns Thomas Brezina eine Videobotschaft anlässlich unseres Adventevents. In dieser schickt er nicht nur vorweihnachtliche Grüße, sondern liest aus einem seiner Bücher eine Weihnachtsgeschichte. Die Besucher: innen und auch das Team freut diese Aufmerksamkeit sehr.

Der Verein „Live Music Now“ veranstaltete ebenso zu unserem Adventevent ein gemeinsames Konzert mit unserem Chor. Dieser Verein ermöglicht es jungen Musiker: innen Konzerterfahrung zu sammeln. Die Besucher: innen des Regenbogenhauses haben dadurch die Möglichkeit klassische Konzerte unentgeltlich und hautnah zu erleben. Auch dieses Jahr konnte ein Auftritt gemeinsam mit dem Regenbogenchor stattfinden, was zusätzlich Freude bereitete.

Im abgelaufenen Jahr ging Fr. Bropst, die Direktorin der Volksschule am Platz in ihren wohlverdienten Ruhestand. Sie betreute die jahrelange Kooperation zwischen Regenbogenhaus und der Volksschule, daher waren wir zu ihrer Abschlussfeier eingeladen, die sehr stimmungsvoll war. Fr. Hochetlinger hat die Direktion übernommen und ist auch gleich mit uns in Kontakt getreten, dass die Kooperation weiterhin bestehen bleibt. Daher kam es auch heuer wieder zu gemeinsamen Veranstaltungen mit den Volksschulkindern, welche immer eine gelungene Abwechslung im Regenbogenhausalltag darstellen.

Eine ganz spezielle Kooperation gab es im abgelaufenen Jahr mit der medizinischen Universität im Zuge des Co Captain Projektes, auf welche schon im Abschnitt 3 näher eingegangen wurde.

Eine neue Kooperation entstand mit dem Jugendzentrum Bassena. An drei verschiedenen Tagen besuchte uns eine Gruppe von Jugendlichen, um mit ihren Betreuungspersonen einen Nachmittag im Regenbogenhaus zu verbringen. Beim ersten Termin nahmen sie an der Kunstwerkstatt teil und gestalteten gemeinsam mit Besuchenden Bilder, welche sie dann auch mit nach Hause nehmen konnten. Die weiteren Male verbrachten sie in der Keramikwerkstatt,

wo sie gemeinsam mit den Keramiker: innen töpferen und glazieren. Es waren gelungene Nachmittage, an denen Inklusion gelebt wurde.

Durch das Projekt Licht ins Dunkel des Österreichischen Behindertenrates konnten heuer neue Materialien für die Englischrunde und neue Musikinstrumente angeschafft werden. Diese Unterstützung ermöglicht uns die Angebote immer wieder zu erweitern.

Neben der Vernetzungsarbeit mit anderen sozialen Organisationen und verschiedenen Künstlern stellt die Pflege der finanziellen Unterstützer auch eine wichtige Tätigkeit dar. Organisationen wie Kiwanis Club Europa I oder Rotary Club Wien-Gloriette unterstützen das Regenbogenhaus Jahr für Jahr mit großzügigen Geldspenden und Rotary auch immer mit unzähligen Weihnachtsgeschenken. Ebenso großzügig war im vergangenen Jahr wieder die Spende von Boehringer Ingelheim GmbH. Die Regenbogenhausgemeinschaft ist dafür sehr dankbar.

Doch auch unzählige Kleinspender: innen, die Monat für Monat, oftmals schon viele Jahre lang, ihren Beitrag leisten, sind eine großartige Unterstützung für das Regenbogenhaus, wofür wir ebenso dankbar sind. Die Liste an Personen, die uns regelmäßig Kleiderspenden, Haushaltsgeräte, Geschirr, eine Waschmaschine, Möbel, Dekorationsartikel oder einfach einmal einen Kuchen vorbeibringen, ist dieses Jahr ebenso enorm angewachsen. Diese Sachspenden schenken vielen Besucher: innen regelmäßig viel Freude, wofür wir sehr dankbar sind.

Der größte Unterstützer des Regenbogenhauses ist der Fonds Soziales Wien, durch dessen Förderung Personalaufwände, Renovierungskosten und vieles mehr abgedeckt werden können. Die Unterstützung durch den FSW sichert das Bestehen des Regenbogenhauses, wofür wir sehr dankbar sind, denn nur so können wir weiterhin das „zweite Zuhause“ für unsere Besuchenden sein.

15.Öffnungszeiten und Ausschlussgründe

Im Berichtsjahr gab es insgesamt 18 geplante Schließtage, welche sich aus drei Schließwochen und drei Klausurtagen zusammensetzten. Außerdem musste ein Tag spontan geschlossen werden, aufgrund von Krankheit.

Der Zugang zum Regenbogenhaus ist ohne spezielle Voraussetzungen gegeben. Dennoch bedarf es gewisser Regeln um als Gemeinschaft funktionieren zu können- dies gewährleistet die Hausordnung. Heuer kam es zu einem Hausverbot aufgrund der Nichteinhaltung dieser Hausordnung.

MONTAG: 13.00-18.00 UHR

Ø Anzahl Besucher:innen: 30

Jause:	Gemeinsame Jause (wöchentlich)
Chor:	Singen oder Musik hören in der Gruppe(14-tägig)
Keramik:	Formen, Bemalen und Brennen von Tonstücken (wöchentlich)
Englischrunde:	Auffrischung der Englischkenntnisse (14-tägig)
Gesundheitsberatung:	Individuelle Beratung durch einen Allgemeinmediziner (1x/Monat)

MITTWOCH: 15.00 – 20.00 UHR

Ø Anzahl Besucher:innen: 26

Kuchenbacken:	Gemeinsames Kuchen-/Kekse-Backen (14-tägig)
Gesprächsrunde:	Gemeinsame Unterhaltung zu spezifischen Themen (14-tägig)
Yoga:	Gemeinsame Entspannungsmomente erleben (von Mai bis Juni)
Jause:	Gemeinsame Jause (wöchentlich)
Gartengruppe:	Motorische Fähigkeiten im Umgang mit der Natur üben (14-tägig)
Meditation &	Spüren des eigenen Körpers und Atem

DONNERSTAG: 14.00 – 19.00 UHR

Ø Anzahl Besucher:innen: 28

Holzwerkstatt:	Diverse Holzarbeiten, Reparaturen, etc. (wöchentlich)
Restküche:	Kreativ kochen gegen Lebensmittelverschwendung (wöchentlich)
Snackbar:	Gemeinsam Kaffeehauskultur genießen (wöchentlich)
Trommeln:	Erspüren des Rhythmusgefühls (14-tägig)
Theatergruppe:	Proben u. Aufführen selbst einstudierter Stücke(14-tägig)
Psychologische Beratung:	Individuelle Beratungsgespräche (14-tägig)

FREITAG: 14.00 – 19.00 UHR

Ø Anzahl Besucher:innen: 23

Kochgruppe:	Erlernen von Kochfertigkeiten, Fördern der Eigenverantwortung und des Bewusstseins um ein gesünderes Essen (14-tägig)
Bewegung:	motorische Übungen in der Gruppe (14-tägig)
Jause:	Gemeinsame Jause (14-tägig)
Kunstwerkstatt:	gemeinsames Gestalten mit versch. Materialien (14-tägig)
Sozialberatung:	Sozialarbeiterische Beratung im Einzelsetting (14-tägig)

SAMSTAG: 13.00 – 18.00 UHR

Ø Anzahl Besucher:innen: 20

Redaktionssitzung:	Erarbeiten der hauseigenen Zeitung (14-tägig)
Jause:	Gemeinsame Jause (14-tägig)
Samstag-Programm:	Quiz, Disco, Lesungen, Ausflüge, Spaziergang, Kegeln, Museumsbesuche, Workshops, Vorträge, Minigolf, Live Music Now Konzerte, etc.
Ausflugstammtisch:	Gesprächsrunden zur Ausflugszielfindung (alle 1-3 Monate)

16. Ausblick auf das kommende Jahr

Das Jahr 2025 war vor allem durch personelle Herausforderungen gekennzeichnet. Viele ungeplante, lange Ausfälle von Betreuungspersonen forderten das Team und zeigten gleichzeitig, wie ein großer Zusammenhalt besteht. Bemerkenswert war ebenso, dass alle Ressourcen, sei es vom Team, Ehrenamtlichen, aber auch im Vorstand, aktiviert werden, um das Regenbogenhaus geöffnet halten zu können.

Die Anzahl der Besuchenden hat sich im vergangenen Jahr auf ein stetes Niveau eingependelt, die Angebote werden regelmäßig, allerdings oftmals von nur wenigen Besuchenden angenommen. Den Fragen, weswegen das so ist und was daraus geschlossen werden kann, wird sich eine „Klausur für alle“ zu Beginn des Jahres widmen. Neben der Frage, wie wichtig die Vielfalt der Angebote den Besucher:innen ist, soll auch im Detail auf einzelne Aktivitäten eingegangen werden. Mit den Ergebnissen dieser Klausur wird versucht, eine bedürfnisorientierte Adaption des Angebotes durchzuführen, mit dem Ziel, wieder mehr Personen für das gemeinsame Erleben in der Gruppe zu aktivieren.

Beliebte und oft gewünschte Angebote sind Workshops. Daher wird im Jahr 2026 wieder versucht, in diesem Format mit den Besuchenden zu arbeiten. Während im letzten Jahr hier ein Schwerpunkt auf Antidiskriminierung gesetzt wurde, soll heuer der Fokus auf Ernährung und Lebensmittelverarbeitung, Erste Hilfe und Brandschutz und Genderthemen gelegt werden.

Weiters sollen bestehende Kooperationen intensiver genutzt werden und mehr Vernetzungsarbeit mit anderen unterstützenden Einrichtungen geleistet werden. In Planung sind daher Workshops mit der Tafel Österreich zum Umgang mit Lebensmitteln, Kennenlerntermine mit der Männerberatung Wien und Beratungsstände durch das Projekt „Mitten in Wien- Leben mit Behinderung“ des FSWs.

17.Jahresabschluss 2025

ERLÖSE	301.296,75
Erlöse FSW für 2025	237.424,70
Mitgliedsbeiträge	280,00
Spenden	55.397,79
Wirtschaftliche Tätigkeiten	1.940,00
Sonstige Erlöse	0,00
Arbeitskostenzuschüsse	6.254,26
PERSONALKOSTEN GESAMT	238.781,84
Fest beschäftigtes Personal	94.382,34
Nicht fest beschäftigtes Personal	57.881,04
Sozialversicherung festes Personal	50.881,56
Sozialversicherung nicht festes Personal	17.344,02
Finanzamt festes Personal	16.103,77
Finanzamt nicht festes Personal	2.028,81
MA6	160,30
MATERIALKOSTEN	7.884,64
Essen und Verpflegung	3.018,29
Arbeitsmaterial	1.578,86
Verbrauchs- und Hygienematerial	3.287,49
SACHKOSTEN	40.764,07
Miete und Betriebskosten	7.615,54
Energiekosten	7.350,40
Instandhaltung und Reparaturen	17.359,99
Technische Betriebsführung / IT-Leistungen	5.450,39
Versicherungen	1.077,81
Porto / Telekommunikation /TV-Gebühren	1.909,94
SONSTIGES	22.172,95
Schulung / Fortbildung	4.127,24
Supervision	5.112,00
Büromaterial	1.730,29
Öffentlichkeitsarbeit	298,41
Aufwand Mitgliedsbeiträge	1.426,40
Veranstaltungen mit und für Kundinnen	2.842,51
Buchführungs-, Prüf- und Lohnverrechnungskosten	6.213,60
Spesen, Abgaben und sonstige Gebühren	422,50
Aufwand 2025	309.603,50
Ertrag 2025	301.296,75
Teilergebnis	-8.306,75
Zahlung 8.104,70 aus 2023	-8.104,70
FSW Zahlung Diff 2023	-695,30
Korrekturbedarf 2024 FSW	5,27
Offene Teilzahlung FSW 2025	12.050,00
Ergebnis 2025	-5.051,48



Wir möchten noch auf unsere Homepage www.regenbogenhaus.at hinweisen, der aktuelle Einblicke in das Vereinsgeschehen sowie Ankündigungen für unsere Veranstaltungen entnommen werden können.